

oberen Teil des Steuerruders gesteckt, statt der Ruderpinne dienende kurze Stange. — 7) (Naturgesch.) a) eine Walenschnede, Bulla spelta. / b) bei geschloßenen Blättern die am gemeinsamen Hauptstiel befestigten Blättchenpaare, nach deren Zahl das Blatt ein-, zwei-, dreifachig heißt. — 8) (vgl. 6) ein sich zwischen zwei Älern hinziehender Berggraben, Bergreihe, Hochgebirge und ein freiporriger Fels eines solchen; (Berg-) Soche oder Socher. — 9) als Bstw., z. B.: Sochelein, Fadenbein; jochbeladen [1; 2]; Sochbogen, ein Knochen des Gesichtes; Sochgeier [8], auf Berggipfen wohnender Kämmergeier; Sochsch, -stier [1]; Sochrebe [6d]; Sochseil [1]; Sochstier [1]; Sochträger [6a], Holm; Sochweite, einer Brücke; Sochmede [1], Eisenring, der die Deichel ans Joch hält. || **jochen**, tr.: ins Joch bringen, spannen, f. unterjochen. || **jochig**, Cw.: f. Soch 6a; 7b.

**Jodel**, der, —s; wv.: ein (einzelner) jodelnder Ruf. || **Jod(e)ler**, der, —s; wv.: 1) jodelnde Person (vgl. jodeln). — 2) Jodel. || **jodeln**, intr. (haben), tr.: jauchzen, von Menschen und Vögeln, bef. von jener eigentümlichen, den Gebirgsbüffeln eignen Art des Singens mit schnellem Uberschlagen aus der Bruststimme in die höheren Töne der Kopfstimme.

**Johann** (auch **Johann** und noch **Johán** betont), der, —s; —s: männlicher Eigenname, vertritt aus dem folgenden Worte. || **Johannes** [hebr.], der, Johannes, wv.: 0: männlicher Eigenname, bef. der beiden bekannten biblischen Personen; — die Genitivform auch für: das Fest des heiligen Johannes am 24. Juni (An, auf, zu Johannes, auch Johann) und als Bstw., z. B. in vielen Pflanzennamen, wie: Johannispappel; Johannisbeere, -straube, Ribes; Johannisstume; Johannisbrot (baum), Ceratonia siliqua; Johannishändchen; Johanniskraut, -garthe, Hypericum; Johannisweibel; Johannisweide; — ferner z. B.: Johannisfeuer, das zur Feier des Johannistages angezündet wird; Johanniskäntlein, -läser, -wurm, -würmchen, Lampyrus noctiluca, Leuchtfläfer; Johannismilch, -segen, -strunt, -wein, am Tage des Evangelisten Johannes (27. Dezember) geweihter Wein als Trunk, dem besondere Wirksamkeit beigemessen wird; Johannistrieb, an Pflanzen, späterer; auch übertr.; — Johanniskirche; Johannistag; usw.

**Jöhln**, intr. (haben): wildlärmend singen, schreien, schallen (vgl. jodeln).

**Jölle** (Zölle), die; —n: (Schiff.) Name verschiedener kleinerer Fahrzeug und danach auch einer Arckenmühl. — Als Bstw. in: Zöllentau (Schiff.), über eine Scheibe laufendes Tau.

**Jöppe** (Zöbbe, Züppe), die; —n; Zöppchen, -lein: Saute.

**Jót**, das, wv.; —(s): der dem Selbstlaut i nächst verwandte Mitlaut und sein Zeichen (i), der zehnte Buchstabe des Abecés; auch wie zütel Bezeichnung von etwas Kleinem, zur Vollständigkeit des Ganzen jedoch Mitgehörigen; kein Züttlein oder geringe Züttlein. **Mathesius**; dafür oft die griechische Form **Jota**: Von diesem Wort läßt sich kein Jota rauben. **G.**

**Jü!**: Auf des Jauchzens, wie juch. || **Jü!**: Fuhrmannsruf wie hü.

**Jübel**, der, —s; wv.: der sich laut kundgebende Ausbruch ungebundener Freude. — Als Bstw., z. B.: Jubelgesang; Jubelgeschrei; Jubelgetöse; Jubellaut; Jubellied; Jubelstimm; Jubelstimm; Jubelstimm; jubeltrunken; jubelvoll; — ferner aber, sich damit vermischt auch nach dem biblischen Gult- (f. d.) oder Jubel- (hebr. Jubel) Jahr, — bei den alten Juden das alle 50 Jahre gefeierte große Erlassjahr — und dann, wie (lat.) Jubiläum, ein Fest zur Erinnerung an etwas Denkwürdiges nach Ablauf eines ganzen, halben oder viertel Jahrhundert, z. B. in: Jubelbrant; Jubelbräutigam; Jubelfeier; Jubelfest; Jubelkreis; Jubilar; Jubelhochzeit; Jubeljahr (f. d.); Jubelpaar, f. Jubelbrant; Jubeltag, f. Jubelfest. || **jubelhaft**, Adj.: jubelvoll, jubelnd usw. || **jubeln**, intr. (haben); tr.: jauchzen, seine Freude in Jubel äußern (jubittieren).

**Jüch | jüch!** Anstuf: f. ju; auch: juchse, -hei, -heisa, =hetrajjassa und dazu: juchen, jucheten, juchzen (jüchzen), intr. (haben), juch schreien, jauchzen; auch: jucher, Jauchzer.

**Jühart**, **Jühert**, der, —(e)s; —e, wv.: ein nach Zeit und Ort verschiedenes Feldmaß, im allgemeinen = Morgen, auch Jauchert.

**Jüht** (Jüft) [russ.], der, —(e)s, —(en); —en; **Jüchten**, —s; wv.: eine mit Weidenrinde gegerbte und mit Birkenrinde getränkte Art Kalbleder. Suchtenleder, Suchtenstiele usw. || **jüchten**, **jüsten**, Cw.: aus Juchten.

**Jüden**: f. juch.

**Juden** (jüden: 1) intr. (haben): eig. ein zum Kratzen reizendes Krabbeln, Krübbeln, Pfädeln und Stechen empfinden, und übertr. (vgl. stechen) ein stichendes, brennendes und quälendes, lebhaft auf Befriedigung dringendes Verlangen nach etwas empfinden; Mein Dammn judt (intr); Mir juden die Ohren danach; usw. — 2) tr., oft ohne Objekt: Juden erregen: Die Würfel juden mich schon in der Tasche. **G.**: Es judt mich am Arm; Wen's judt, der trage sich! usw. — 3) tr. und rbez.: eine judende Stelle fragen, auch mit Angabe der Wirkung: Einen oder sich butig; einem oder sich die Haut wund juden. — Als Bstw. in **Zu-6ohne**, **Mucuna pruriens**. || **Jüder**, der, —s; wv.: keines Wagenpferd, Traber.

**Jüds**: f. Zug.

**Jüdas**, der, wv., Jüdassee; Jüdassee: Eigenname des Jüngers, der den Heiland verriet; danach Bezeichnung eines schlechten Menschen, eines heimtückischen Verräters. — Als Bstw.: Jüdasfuß, Jüdasfreck, usw., und in Pflanzennamen: Jüdasbaum, **Cercis siliquastrum**, ein Hartholzgewächs; Jüdasohr, eine Pilzart, **Auricularia auricula**.

**Jüde**, der, —n; —n; Jüddchen, -lein: 1) (mit dem weiblichen Jüdin) teils in engerem Sinn jemand aus den Stämmen Juda und Benjamin, im Ggts. zu den Israeliten, teils in weiterem, diese mit umfassend (vgl. Hebräer), dann auch: Anhänger des mosaischen Bekenntnisses. — Der ewige Jude, der Sage nach von Christus zum tollsten Unberühren bis zum jüngsten Tage verdammt, auch übertr. — 2) ohne Bezug auf die Religion: ein Wucherer; einer, der auf schmutzige Weise nach übermäßigem und unredlichem Gewinn strebt. — 3) in vereinzelter übertragener Anwendung: (burschsch.) ein Student, der in keiner Verbindung ist; ferner: ein Lehrling, wenn er zum Gesellen geprosen werden soll; auch: ein langer Wirt; endlich: eine Maßzeit ohne Fleisch. — 4) als Bstw., z. B.: Judenapfel, Adams-, Paradiesapfel; Judenbart, langer; auch als Pflanzennamen: Saxifraga sarmentosa; Judenohr, Christ, der vordem Jude war (Ggts. Heidenrath); Judenode, -tirische; Judendorn, Pflanzennamen, **Zizyphus vulgaris** (vgl. Christdorn); Judeneid, wie er in manchen Ländern für Juden mit besonderer Förmlichkeiten vorgeschrieben ist; Judenfleisch, Hammerfleisch; Judengasse, von Juden bewohnte (Getto); Judengarz, -sch; Judenbete; Judenbut, Art spitzer Hütle, wie ihn früher die Juden trugen; daher als Name einer älteren Münze (Spitz-, Judengroschen) und als Pflanzennamen = Springkraut; Judentirische; — Judentirische, nam. **Physalis Alkekengi**; Judentein, -sch; Judennadel, -stein; Judenus, **Staphylea pinnata**; Judenpappel, **Corchorus olitorius**; Judenpech, Erbsch, Alpfalt; Judenrute, **Spartium scoparium**; Judensäule, -stempel, Synagoge; Judenschwamm, -stis, **Boletus luridus**; Judenstadt, f. Judengasse; Judenstein, -nadel, verfeinerte Stacheln von Seeigeln; Judentempel, -schule; Judenverfolgung; Judenweihrauch, Storax. || **Jüdel**, die; —en: das Jüdeln. || **jüdeln**, intr. (haben): die Weise eines Juden haben oder zeigen, nam. auch: wuchern, jüdisch marken und feilschen; wie ein Jude sprechen. || **jüden**, intr. (haben): stärker als jüden. || **Jüdenheit**, die; 0: 1) die Gesamtheit aller Juden. — 2) jüdische Art. || **Jüdenhaft**, die; —en: 1) die Jüdenheit; und zwar gew.: die Gesamtheit der Juden eines Ortes. — 2) das Jüdeln. || **Jüdentum**, das, —(e)s; 0: die jüdische Religion; auch: jüdisches Wesen, ungewöhnlich statt Judenland (Judäa). || **jüdentümlich**, Cw.: jüdischem Wesen gemäß. || **jüdenen**, intr. (haben): juben. || **Juderei**, die; —en: das Juden. || **jüdisch**, Cw.: 1) Juden eugend, auf Juden bezüglich, ihnen oder zu ihnen gehörig. (In Bezug auf die Zeit, wo die Juden noch einen eigenen Staat bildeten, gilt heute gew. nicht jüdisch, sondern hebräisch). — 2) nach der Art von Juden (f. d. 2).